

**Meyer Burger Technology AG**

Schorenstrasse 39  
CH-3645 Gwatt (Thun)  
Schweiz  
mbtinfo@meyerburger.com  
www.meyerburger.com



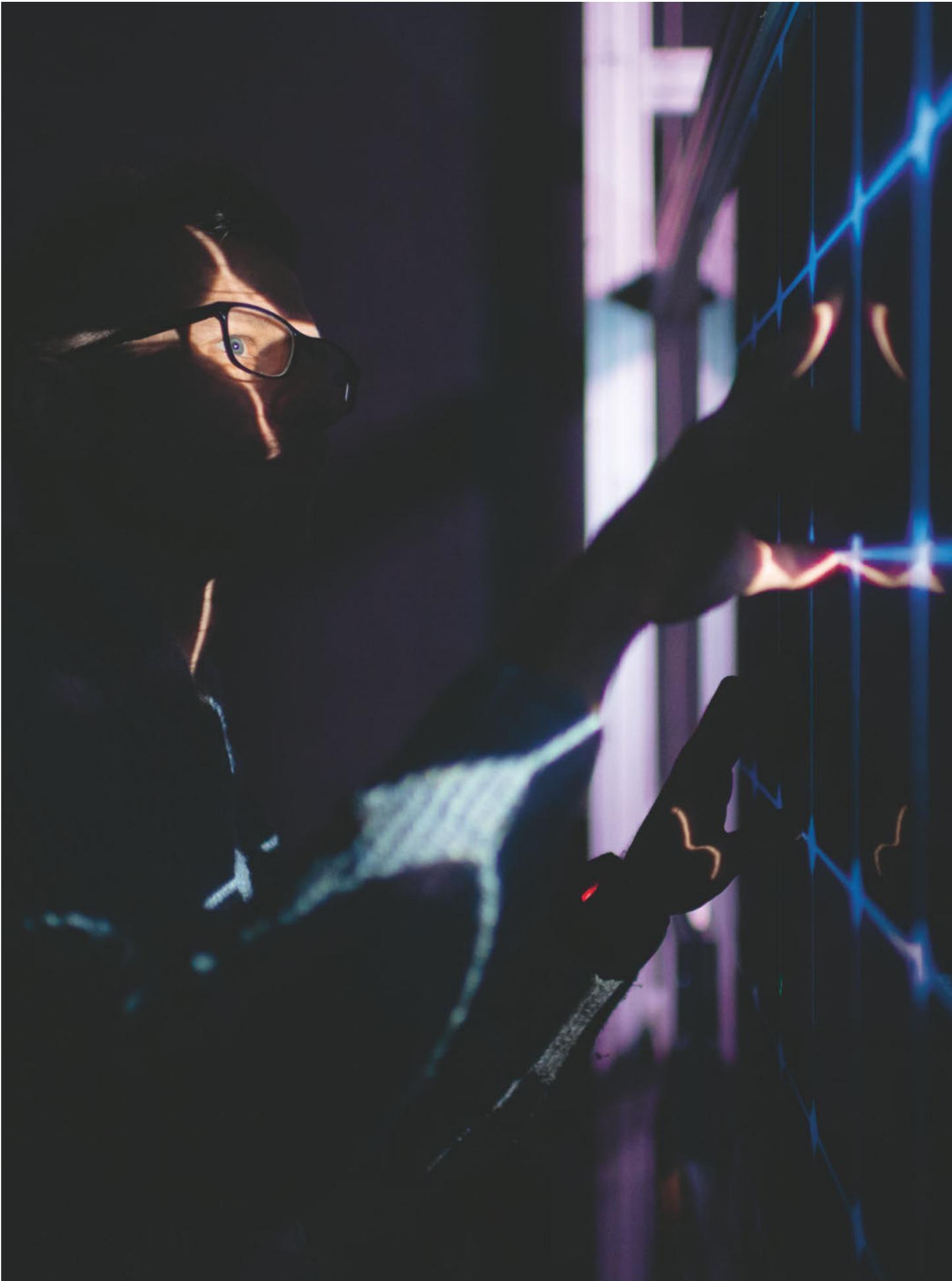
---

# FIRMEN- PROFIL

---



MEYER BURGER



---

Forschung ohne Ende: Innovative Ideen werden experimentell an unterschiedlichen Modulen auf ihre Effizienz hin überprüft.

---

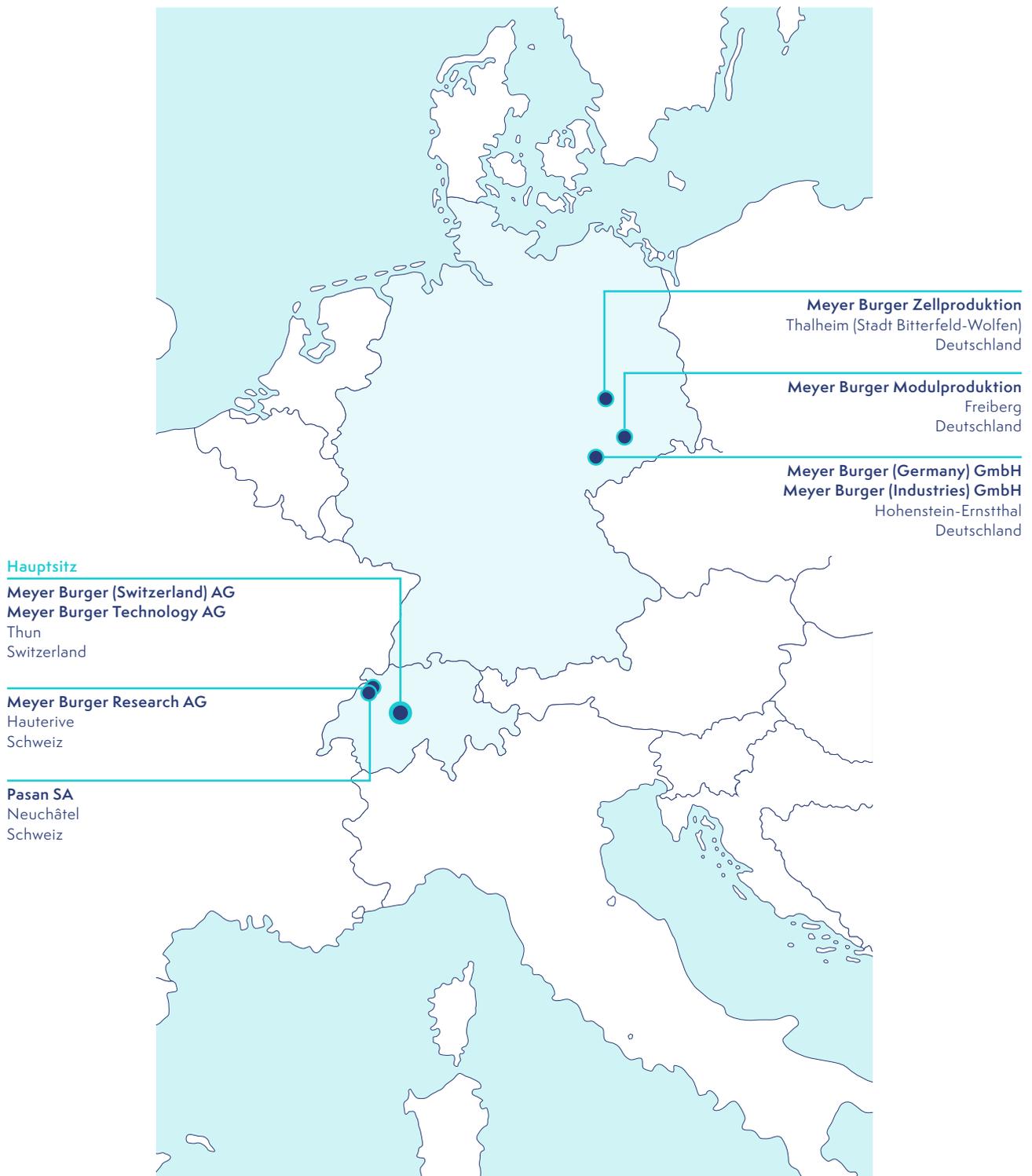
# Inhaltsverzeichnis

---

Das ist Meyer Burger	4
Aktionärsbrief	5
Drei Teams, ein Ziel: Effizienz	7
Meilensteine und Innovationen	11
Vom Valley in die Berge	12
Interview: Moritz Borgmann	18
Strategie – Business Modell	21
Unser Jahr mit Corona	22
Geschäftsjahr im Überblick	23
Kennzahlen	24
Konzernbilanz	25
Konzernerfolgsrechnung	26
Corporate Governance: Management	27
Corporate Governance: Verwaltungsrat	28
Nachhaltigkeitsbericht	29
Impressum Crossmedia	31

# Das ist Meyer Burger

Meyer Burger beschäftigt rund 800 Mitarbeitende an Fertigungsstätten in der Schweiz und in Deutschland und an Vertriebsstandorten in Europa, den USA und Asien.





Links:  
Franz Richter,  
Verwaltungs-  
ratspräsident,  
Meyer Burger  
Technology AG

Rechts:  
Gunter Erfurt,  
Chief Executive  
Officer,  
Meyer Burger  
Technology AG

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

2020 ist das Geburtsjahr der neuen Meyer Burger. Der Verwaltungsrat hatte im Juni entschieden, sich vom Lieferanten von Produktionsmaschinen zu einem führenden Hersteller von Solarzellen und Solarmodulen zu wandeln, der seine Heterojunction/SmartWire Technologie (SWCT®) nur noch exklusiv zum eigenen Gebrauch nutzt. Das Unternehmen profitiert damit langfristig von der Technologie- und Kostenführerschaft seiner patentgeschützten Spitzentechnologie. Dieses neue Geschäftsmodell erweitert die Wertschöpfungskette deutlich und ist mit dem weltweit stark wachsenden Solarmarkt skalierbar.

### Alle Projekte auf Kurs

Die ausserordentliche Generalversammlung der Meyer Burger Technology AG hat am 10. Juli einer ordentlichen Kapitalerhöhung mit dem angestrebten Bruttoerlös von CHF 165 Millionen mit 81.4% zugestimmt und damit grünes Licht für die Neuausrichtung gegeben. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung stellen in Aussicht, die Produktion im zweiten Quartal 2021 mit einer jährlichen Kapazität von je 400 MW Solarzellen und Solarmodulen zu starten.

Anfang März 2021 dürfen wir zufrieden feststellen, dass wir mit allen zur erfolgreichen Umsetzung notwendigen Einzelprojekten auf Kurs sind. Die Zellfabrik und die Modulfabrik werden plangemäss Ende Mai eröffnet. In Bitterfeld-Wolfen wird Meyer Burger seine neusten Produktionsmaschinen nutzen, um hocheffiziente Solarzellen herzustellen. In Freiberg wird die grösste und modernste Anlage ihrer Art in Europa umgerüstet und ausgestattet mit hochautomatisierten Modulfertigungslinien. >

« Dieses neue Geschäftsmodell erweitert die Wertschöpfungskette deutlich und ist mit dem weltweit stark wachsenden Solarmarkt skalierbar. »

Franz Richter,  
Verwaltungsratspräsident

Das Kundeninteresse ist gross, erste Rahmenverträge mit namhaften Kunden sind unterzeichnet. Die Vertriebsorganisation wächst; wir konnten in vielen europäischen Ländern bewährte Vertriebsprofis für uns gewinnen, inklusive den USA. Für die erste Phase benötigen wir für alle Bereiche insgesamt rund 300 Mitarbeitende – mehr als tausend Bewerbungen sind bisher eingegangen. Erfreulich zahlreich sind auch Mitarbeitende am Standort Hohenstein-Ernstthal bereit, an die neuen Standorte zu wechseln. Da wir dort Personal reduzieren müssen, verringern sich somit die Restrukturierungsmassnahmen deutlich.

Im Zuge der Neuausrichtung reduzierte sich der Umsatz aus dem alten Geschäftsmodell auf CHF 90.5 Millionen. Zudem führten insbesondere Devestitionen zu weiteren Erträgen von CHF 16.1 Millionen. Erfreulicherweise konnte so eine Bruttogewinnmarge von CHF 37.9 Millionen beziehungsweise 41.8% erzielt werden. Die operativen Kosten waren in diesem Jahr der Transformation jedoch nicht mehr umsatzgemäss, sodass sich ein EBITDA von CHF –44.6 Millionen ergab. Durch reguläre Abschreibungen sowie spezifische Wertberichtigungen auf nicht mehr genutzten Aktiven, dem Finanzergebnis und einem Verlust aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen resultierte ein Jahresergebnis von CHF –64.5 Millionen.

Die Bilanzstruktur wurde durch die Kapitalerhöhung im Juli 2020 stabilisiert. Sie bildet ein solides Fundament für die Transformation. Die Eigenkapitalquote beträgt 87.5%. Die Netto-Verschuldung ist aufgrund der Rückzahlung der Wandelanleihe von CHF 26.2 Millionen sowie des Abgangs der ausstehenden Hypothek nun stark positiv. Meyer Burger hat zum Bilanzstichtag keine wesentlichen ausstehenden Fremdfinanzierungen, was sich im Rahmen des Ausbaus des neuen Geschäftsmodells erwartungsweise wieder ändern kann. Zum Stichtag wies Meyer Burger ein reduziertes Nettoumlaufvermögen von CHF 48.9 Millionen aus, was die zwischenzeitlich verminderte Produktions- und Verkaufstätigkeit reflektiert. Aufgrund erster Investitionen in die Zell- und Modulfabriken stieg das Sachanlagevermögen auf CHF 38.1 Millionen.

## Beträchtliches Marktpotenzial

Solarenergie ist global ein stetig wachsender Riesenmarkt und langfristig die preiswerteste aller erneuerbaren Erzeugungsarten für Strom – sowie ökologisch notwendig. Die Premiumprodukte von Meyer Burger verhelfen zu dauerhaft höheren Erträgen bei der Energiegewinnung im Vergleich zu den marktüblichen Photovoltaik-Produkten.

« Das Kundeninteresse ist gross, erste Rahmenverträge mit namhaften Kunden sind unterzeichnet. Die Vertriebsorganisation wächst. »

Gunter Erfurt, CEO

Der europäische Green Deal, die Wahl Joe Bidens zum Präsidenten der USA und die Neuausrichtung der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie verleihen der Solarindustrie weltweit Rückenwind. Es kam deshalb nicht unerwartet, dass uns für den Aufbau unserer umweltfreundlichen Solarzellenproduktion die öffentliche Hand bisher bis zu 22.5 Mio. Euro zugesichert hat – allein 15 Mio. Euro Umweltschutzhilfe das Land Sachsen-Anhalt und die Bundesrepublik Deutschland.

## Dank

2020 war ein herausforderungsreiches Jahr. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für ihre Bereitschaft, die Neuausrichtung von Meyer Burger zu unterstützen und – jeder an seiner Stelle – tatkräftig mitzuhelfen, die Pläne in die Realität umzusetzen. Ein grosses Kompliment dafür.

Nicht zuletzt danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Sie haben uns in einer schwierigen Phase Vertrauen geschenkt und ins neue Geschäftsmodell von Meyer Burger investiert. Noch sind wir nicht ganz am Ziel. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr erreichen, was wir uns vorgenommen haben.

Franz Richter  
Verwaltungsratspräsident

Gunter Erfurt  
CEO

---

# DREI TEAMS, EIN ZIEL: EFFIZIENZ

---



Fingerspitzengefühl für innovative Lösungen:  
Die Zellforschung steht im Zentrum bei Meyer Burger  
Research in [Hauterive](#) (Neuenburg, Schweiz).

Meyer Burger ist ein Innovationsführer der PV-Industrie. Die Forschungsteams arbeiten eng zusammen. Hier gewähren sie Einblick in ihr Erfolgsrezept. Die SmartWire Connection Technologie (SWCT) und die HJT-Zelltechnologie sind am Firmensitz in Thun und bei Meyer Burger Research entwickelt worden. Die beiden Innovationen verhelfen dem Unternehmen gegenüber Mitbewerbern zu einem signifikanten Vorsprung.

« Volle Transparenz, Nähe und eine gemeinsame Firmenkultur bringen uns entscheidende Vorteile für die Weiterentwicklung. »

**Christoph Gurtner,**  
Research-Team, Thun

Dieser Vorsprung ist kein Grund, um sich zufriedenzugeben. Das Forschungs- & Entwicklungsteam von gut 30 Personen beschäftigt sich bereits mit der nächsten Generation von Modulen. Die hocheffiziente, kostengünstige und äusserst robuste SmartWire Connection Technologie bleibt grundsätzlich für die kommende Zellgeneration die beste elektrische Verbindungs-Technologie, ist Gerhard Marti, Leiter der Modulentwicklung, überzeugt. Er und sein Team forschen gerade daran, wie sie Materialien und Bauweise verbessern können. In Handarbeit bauen sie Testmodule: Hocheffiziente Solarzellen werden millimetergenau zusammengefügt, miteinander mit speziellen Elektrodenmaterialien verschaltet. Weitere Schutzschichten und das Deckglas werden

darübergelegt und im Laminator die Kunststoffe polymerisiert und gepresst. Gesucht werden die idealen Materialkompositionen für das Modul, damit das Licht ungehindert auf eine Zelle trifft und die Zellen gleichzeitig bestmöglich eingekapselt und geschützt sind.

### Testen, testen, testen

Jede Modulvariante wird anschliessend geprüft: Das fertige Modul mit Elektrolumineszenz wird durchleuchtet, bei voller Leistung extremen Temperaturen von  $-40^{\circ}\text{C}$  bis  $+85^{\circ}\text{C}$  sowie intensiver UV-Strahlung ausgesetzt. Zum Check gehören ausserdem mechanische Belastungstests sowie ein Dauertest über Monate in der Klimakammer. Alle Prototypen werden in Thun bis zu sechs Mal statt wie in den internationalen Prüfnormen vorgeschrieben nur einmal getestet. Das ausgereifte und massenproduzierte Produkt muss schliesslich unter allen Wetter- und Klimabedingungen während 25 bis 30 Jahren zuverlässig Strom liefern.

Historisch betrachtet ist Meyer Burger ein Technologie-Entwickler und Maschinenbauer für die gesamte PV-Industrie (siehe Innovationsliste Seite 11). In Thun werden weiterhin auch Fertigungsprozesse optimiert, Maschinen zur elektrischen Kontaktierung von Solarzellen entwickelt und die industrielle Produktion von Serienmaschinen in der zentralen Maschinenfertigung von Meyer Burger in Hohenstein-Ernstthal (Deutschland) begleitet. Wo möglich kooperiert Meyer Burger mit Instituten, Partnern und Lieferanten. Seit zwei Jahren tüfteln die hauseigenen Ingenieure an Maschinen zur Verarbeitung der nächsten Zellgeneration. Das Team baut an Prototypen für die zukünftige Fertigung dieser neuen, deutlich verbesserten Solarmodule. In einem einzigen Modul werden über 2000 elektrische Kontaktstellen automatisch mit höchsten Durchsätzen verlegt und verbunden.

### Äusserst wertvolles Feedback

Rückmeldungen aus der Anwendung der Maschinen und Technologien in der eigenen Fertigung bei Meyer Burger sind für die praxisnahe Forschungs-



**Neuchâtel Sekunde der Wahrheit: Pasan-Geräte simulieren Sonnenlicht und messen die elektrische Leistung mit höchster Präzision.**



Die am Hauptsitz in Thun entwickelte SmartWire Connection Technologie: hocheffizient, kostengünstig und äusserst robust.

tätigkeit sehr wertvoll und erzeugen eine höhere Entwicklungseffizienz. Teammitglied Christoph Gurtner sagt: «Wir freuen uns auf das ungeschminkte Feedback unserer Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, wenn die neuen Maschinen im Dauereinsatz stehen werden. Volle Transparenz, Nähe und eine gemeinsame Firmenkultur bringen uns entscheidende Vorteile für die Weiterentwicklung.»

Eine knappe Autostunde von Thun entfernt befinden sich in Neuchâtel (Neuenburg) zwei weitere Forschungsstandorte von Meyer Burger. Das ist kein Zufall, diese Region zwischen Bern und Genf ist das Zentrum der Schweizer Präzisionsindustrie, allen voran der Uhrenindustrie. Die Pasan SA gehört seit zehn Jahren zu Meyer Burger, ihr Gründer arbeitete zuvor bei einem Uhrenhersteller von Weltruf.

Dieser Hintergrund prägte das Unternehmen. Pasan entwickelt und produziert hochpräzise und zuverlässige Zell- und Modultester, die weltweit als Standard gelten. Pasan ist sozusagen die Rolex der Modulmessindustrie.

Die Pasan-Geräte simulieren Sonnenlicht und messen die elektrische Leistung der Zelle oder des Moduls. Sie sind ein integraler Bestandteil von Meyer Burgers zukünftigen Produktionslinien in Bitterfeld-Wolfen und Freiberg, aber auch am internationalen Markt präsent. Nahezu alle führenden Hersteller von Solarmodulen verwenden Messtechnik von Pasan. >

Mit Geschäftsführer Rajesh Ambigapathy arbeitet ein Kernteam von Ingenieuren bei Pasan an Messmöglichkeiten für die nächste Generation von Zellen und Modulen. «Wir befassen uns mit alternativen Lichtquellen, der Verbesserung unserer Messverfahren und der Kontaktierung. Wir stehen in engem Kontakt mit den Teams in Hauterive und Thun. Wir orientieren uns an deren Bedürfnissen, damit sie neu entwickelte Zellen und Module akkurat messen können.»

Bei Meyer Burger Research in Hauterive am Ufer des Neuenburger Sees steht die Zellforschung im Mittelpunkt. Hier wurde wesentlich die Heterojunction-Technologie (HJT) mitentwickelt. Den Forschungsansatz umschreibt der Leiter Forschung & Entwicklung, Damien Lachenal, folgendermassen: «Herauszufinden, wo wir Effizienz verlieren und wie wir dies künftig vermeiden können.» Tönt einfach, ist es nicht. Das Team besteht aus Physikern für Solarzellen, Plasmaphysikern, Ingenieuren, Technikern, Chemikern und Software-Spezialisten. Mit ausgeklügelten Experimenten identifizieren diese Schwachstellen und prüfen Verbesserungsmöglichkeiten. Im Wochentakt werden Versuchsanlagen aufgebaut, und etwa jedes zehnte Experiment führt zu erhofften Fortschritten.

### Enge Partnerschaft mit CSEM

Problemstellungen werden oftmals mit Unterstützung des benachbarten CSEM angegangen, einem Schweizer Forschungs- und Entwicklungszentrum in öffentlich-privater Partnerschaft. Das CSEM ist auf Photovoltaik und Energiemanagement bis hin zu Bio-Wissenschaften spezialisiert. Es zählt an mehreren Standorten rund 500 hochqualifizierte Experten.

«Wir konnten Meyer Burger beim Aufbau eines erstaunlichen Technologieportfolios helfen. Damit können sie in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle in der PV-Fertigung spielen», sagte Christophe Ballif, Vizepräsident des CSEM und Direktor des PV-

«**Unser Forschungsansatz ist, herauszufinden, wo wir Effizienz verlieren und wie wir dies künftig vermeiden können.»**

**Damien Lachenal,**  
Head of Research & Development,  
Hauterive

Zentrums anlässlich der Verlängerung der Partnerschaft mit Meyer Burger. Seit 20 Jahren beschäftigt Ballif sich mit der Nutzung der Sonnenenergie. Er war 2016 Träger des Becquerel-Preises, eine der weltweit renommiertesten Auszeichnungen in diesem Bereich.

### Nächste Zellgeneration

Die nächste Zellgeneration dürfte im Vergleich mit der aktuellen HJT-Zelle nochmals eine deutlich verbesserte Effizienz aufweisen. Die Vorderseite der Zelle wird transparenter und kann so das Sonnenlicht noch besser ausnutzen. Auch an der Kosteneffizienz wird gearbeitet. Till Kössler betreut eine Testserie, um bei der Beschichtung der Siliziumwafer, dem Kernstück aller Zellen, herauszufinden, wie weit wertvolles und teures Silber durch Alternativmaterialien ersetzt werden kann. «Das wird eine merkliche Kostenersparnis ermöglichen, was unsere Wettbewerbsfähigkeit ausbauen hilft», sagt er. Vier Jahre dauerte die Forschung, bevor der neue Zelltyp bald in der Massenproduktion erprobt wird.



**Thun Gabriela, Frederic, Pascal und Christoph: Team-Spirit, gemeinsame Firmenkultur und Praxisnähe fördern die Innovationskraft.**

# Meilensteine und Innovationen



---

# VOM VALLEY IN DIE BERGE

---



Die drei Fertigungshallen am neuen Standort Thalheim sind so gross, das man hier am besten mit dem Trottinett vorankommt.

Das «Solar Valley» war einmal das Symbol für den Erfolg der Solarindustrie in Europa. Das soll es wieder werden: In Thalheim richtet Meyer Burger eine Fabrik ein, die es in sich hat. Hier werden Heterojunction-Solarzellen auf Maschinen hergestellt, die es so nirgendwo auf der Welt gibt. Ingenieure von Meyer Burger haben Prozesse entwickelt und diese am deutschen Stammsitz, in Hohenstein-Ernstthal, industrialisiert. Das heisst: Sie haben Forschungsergebnisse in die Sprache der Massenproduktion übersetzt. Die Maschinen schicken sie nun ins «Solar Valley». Von dort gelangen die Solarzellen später nach Freiberg im Erzgebirge, wo die grösste und modernste Solarmodulfabrik Europas steht.



In Freiberg bauen Eckbert und seine Kollegen Anlagen um. Die neuen Module sind grösser und breiter als jene, die hier früher vom Band liefen. Und einige Prozesse sind anders. Jede Menge Handarbeit für das Team «PV Endmontage».





Ein grosser Moment: Die erste SmartWire-Maschine kommt im [Freiberger Werk](#) an. Sie wird an ihren neuen Platz gezogen. Gebaut haben sie Kollegen in der Schweiz, wo das SmartWire-Verfahren erfunden wurde.



**Freiberg:** Die Laminatoren verbinden die Modulschichten miteinander wie Kekse in einem Backofen. Marijan und Attila kennen die Maschinen wie ihre Westentasche: Sie stammen von Meyer Burger. Jetzt werden sie umgebaut.



**Thalheim:** Jochen ist Fertigungsleiter im neuen Solarzellenwerk. Er freut sich auf all die neuen Maschinen, die Kollegen in **Hohenstein-Ernstthal** gebaut haben (rechts).





In **Thalheim** ist es nicht anders als beim Eigenheim: Erst muss alles saniert werden, am Schluss kommen die Möbel rein. Diese Produktionshalle ist nun bereit für die Maschinen.

---

# «Meyer Burger kann auf einem Markenkern aufbauen, der für Innovationskraft, höchste Qualität und Zuverlässigkeit steht.»

---

Moritz Borgmann gehört seit kurzem zum Management-Team von Meyer Burger. Der promovierte Elektroingenieur und Solarexperte spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der neuen Strategie als Hersteller von Solarzellen und -modulen. Er ist zuständig für Vertrieb, Marketing und Produktmanagement.

## **Herr Borgmann, Sie sind neu im Management-Team – was hat Sie motiviert zu Meyer Burger zu wechseln?**

Den fortschreitenden Klimawandel halte ich für besorgniserregend und das wichtigste Problem, das die Menschheit lösen muss, um die Lebensgrundlagen für folgende Generationen zu bewahren. Seit Jahren engagiere ich mich auch beruflich für dieses Ziel. Bisher als Berater bei einer auf Cleantech spezialisierten Unternehmensberatung. Die von Meyer Burger zur industriellen Reife gebrachte Heterojunction-Technologie halte ich für sehr vielversprechend als Basis für die nächste Generation von Solarzellen. Aber den Ausschlag dafür, ins operative Geschäft zu wechseln, hat letztlich Meyer Burgers Team unter der Führung von Gunter Erfurt gegeben: Kompetenz, Teamgeist und die Passion für die Umsetzung der neuen Vision haben mich überzeugt.

## **Schwerpunkte in Ihrem Aufgabenbereich sind der Aufbau der neuen Vertriebsorganisation sowie das Marketing – beides enorm wichtig, um die Ziele als Zell- und Modulhersteller zu erreichen. Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?**

Ganz klar, Meyer Burger hat heute keine etablierte Position als Zell- und Modulhersteller, das müssen wir uns in kürzester Zeit erarbeiten. Dazu gehört der Aufbau einer in grossen Teilen komplett neuen Ver-

triebs- und Marketingorganisation. Was mich sehr positiv stimmt, ist der Enthusiasmus, den ich überall verspüre.

## **Wo spüren Sie Enthusiasmus?**

Zunächst einmal gewinnen wir stetig neue Mitarbeitende, die ausnahmslos die Aufbruchstimmung verbreiten und an der Renaissance der europäischen Solarindustrie mitwirken wollen. Zum anderen sind wir nicht allein, sondern gestalten den Vertrieb mit Partnern. Die Resonanz ist enorm positiv – es wird überall bestätigt, dass es eine hohe Nachfrage nach einem Premium-Solarmodul «made in Europe» gibt. Auf der Marketingseite haben wir auch grossartige Unterstützung – so konnten wir die renommierte deutsch-schweizerische Agentur Jung von Matt an uns binden, um den Markenauftritt neu zu gestalten.

## **Meyer Burger ist als Marke innerhalb der Branche bekannt – ausserhalb allerdings kaum, schon gar nicht als Modulhersteller. Wie wollen Sie die neue Modulmarke positionieren?**

Diese Schwäche ist zugleich unsere Stärke. Meyer Burger kann auf einen Markenkern aufbauen, der für Innovationskraft, höchste Qualität und Zuverlässigkeit steht. Die Marke steht für diese Solidität, die Tradition sowie die Herkunft in der Schweiz reflektiert. Dies ist eine grossartige Basis, um uns als die Solarmarke beim Endkunden zu etablieren. Der Markt



« Wir gewinnen stetig neue Mitarbeitende, die Aufbruchstimmung verspüren und an der Renaissance der europäischen Solarindustrie mitwirken wollen.»

Moritz Borgmann

Ein Premium-Solarmodul «made in Europe» ist sehr gefragt:  
Moritz Borgmann, Geschäftsführer der Meyer Burger Industries

ist bislang dominiert von asiatischen Marken mit grösstenteils austauschbarer Technologie. Wir positionieren Meyer Burger als europäische Premiummarke, designed in Switzerland, made in Germany.

#### Warum sollen Kunden ausgerechnet von Meyer Burger Module kaufen?

Eine Solaranlage ist oft eine Anschaffung fürs Leben und weithin auf dem Dach sichtbar. Meyer Burger wird ein überzeugendes Angebot machen: Wir liefern die ertragsstärkste Technologie im Markt, so dass unsere Kunden bis zu 20 Prozent mehr Energie aus der gleichen Fläche gewinnen. Dies ist ein schlagendes Argument, weil wir es oft mit begrenzten Dachflächen zu tun haben und der Strombedarf durch Energiespeicher, Wärmepumpen, elektrische Warmwasserbereitung, E-Mobilität etc. ständig steigt. Gleichzeitig ist unser Produkt ästhetisch sehr ansprechend und bietet höchste Qualität. Und nicht zuletzt: Zelle und Modul werden bei Meyer Burger nachhaltig unter hohen Umwelt- und Sozialstandards gefertigt.

#### Wie wird das Vertriebsnetz für Solarmodule und -zellen aussehen? Warum verkaufen Sie nicht direkt an Endkunden?

Wir freuen uns sehr über das hohe Interesse von Endkunden und werden diese gerne unterstützen, einen kompetenten Installateur in ihrer Region zu finden. Wir haben uns jedoch bewusst dafür ent-

schieden, nicht direkt an Endkunden oder Installateure in unseren Zielmärkten zu vertreiben, sondern in Partnerschaft mit dem Grosshandel zu agieren. Dieser ist ein hochkompetenter Ansprechpartner mit etablierten Beziehungen zu den Installateuren, der uns hilft, das Produkt in den Markt einzuführen und langfristig erfolgreich zu vertreiben.

#### Es besteht Konsens, dass die PV-Industrie in diesem Jahrzehnt markant wachsen wird.

##### Was sind Ihre Einschätzungen und Prognosen?

Die Solarindustrie hat in der letzten Dekade bereits eine beeindruckende Entwicklung hingelegt. Ich bin überzeugt davon, dass dies erst der Beginn einer weiterhin explosiven Entwicklung ist. Der Aufstieg der Solarenergie zur global dominierenden Energiequelle ist unaufhaltsam. Statt eigener Prognosen zitiere ich lieber die jüngste Einschätzung von Jenny Chase bei Bloomberg New Energy Finance (BNEF), die nach 132 GW Zubau in 2020 für 2021 eine Marktgrösse von bis zu 194 GW vorhersieht – wohlgemerkt vor dem Hintergrund einer globalen Pandemie.

#### Warum glauben Sie an die Renaissance der PV-Industrie in Europa?

Wirtschaft und Politik haben erkannt, dass Photovoltaik eine strategische Schlüsseltechnologie für die Zukunft ist, welche wir auch in Europa beherrschen müssen. Wir erfahren eine deutlich wachsende >

Unterstützung aus der Politik. Gleichzeitig ist in der Pandemie das Bewusstsein für die Anfälligkeit der globalen Lieferketten stark gewachsen. Dies ist auch noch nicht ausgestanden, zum Beispiel erleben wir gerade, dass die Frachtraten aus Asien um das Zehn- oder Zwanzigfache in die Höhe geschossen sind. Vor dem Hintergrund ist eine lokale Fertigung der einzig richtige Schritt.

### **Kann Meyer Burger eine solche Renaissance auslösen?**

Ich glaube, ja. Als der «Motor» der Solarindustrie werden wir eine Führungsrolle auch in Europa übernehmen können. Mit der neusten Technologiegeneration Heterojunction/SmartWire und der Kombination aus höchster Leistung bei wettbewerbsfähigen Herstellungskosten ist eine solide Basis geschaffen. Mit unserer differenzierten, proprietären Spitzentechnologie kann die Renaissance der europäischen Solarindustrie gelingen. Meyer Burger wird vorangehen und im Zusammenspiel mit anderen Marktteilnehmern vor allem die Lieferketten der Solarindustrie in Europa wieder stärken.

### **Meyer Burger hat das ehrgeizige Ziel, europäischer Spitzenreiter und globaler Player bei der Herstellung hocheffizienter Zellen und Module zu werden. Sind die Voraussetzungen gegeben?**

Das erste Mal in der Geschichte der Solarindustrie haben wir eine Basistechnologie in der Hand, die höchste Performance liefert, aber gleichzeitig so wettbewerbsfähige Herstellungskosten bietet, dass wir mittelfristig in allen Marktsegmenten sehr gut positioniert sein werden – im Dachsegment für Wohnhäuser, Gewerbe und Industrie, aber auch in grossen Solarkraftwerken. Bislang war das ein Entweder-oder: Premium-Technologie für anspruchsvolle Hausbesitzer, oder undifferenzierte mittelmässige Technologie für Grossanlagen.

### **Meyer Burger stellt in Aussicht, dass ihre Solarzellen und -module der Spitzenklasse mit asiatischen Produkten konkurrieren können – wie soll das möglich sein?**

Die Kosten von Meyer Burgers Herstellungsprozess sind absolut wettbewerbsfähig. Angesichts von hoher Automatisierung und des angestrebten hohem schnellen Wachstums der Produktionskapazitäten gibt es nur noch geringfügige Kostennachteile in

einzelnen Positionen wie Lohnkosten. Beim Transport haben wir unschlagbare Vorteile – nicht nur kostenmässig, sondern auch weil unsere Produkte nicht wochenlang auf einem Containerschiff und unter starker Umweltbelastung unterwegs sind, sondern innerhalb kürzester Zeit aus unserer Fabrik im Lager unserer Kunden landen. Aber am wichtigsten: wir konkurrieren ja gar nicht um die billigsten Preise, sondern haben ein viel besseres, differenziertes Produkt zu bieten.

### **Markteinführung ist für Juli 2021 im Hinblick auf die Intersolar-Messe in München geplant, wie sicher ist das?**

Wir rechnen derzeit mit einer hybriden Messe, also einem Auftritt vor Ort unter Corona-Auflagen und einer virtuellen Präsentation. Was für den Markteintritt entscheidend ist: Bereits vor dem Produktionsstart, ab April, werden wir das Produkt bei den Installateuren vorstellen. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern im Grosshandel zusammen, so dass bereits kurz nach Produktionsstart die ersten Meyer-Burger-Anlagen auf europäischen Dächern installiert werden können.

### **Welche Märkte bedienen Sie in einer ersten Phase?**

Unser Fokus ist auf grosse europäische PV-Märkte ausgerichtet, angefangen mit Deutschland, Österreich und der Schweiz. Interessant ist, dass die Schweiz inzwischen eine beachtliche Marktgrösse erreicht hat. Wir glauben, mit unserem Produkt dort besonders punkten und rasch bedeutende Marktanteile gewinnen zu können. Darüber hinaus werden wir anfangs in den Benelux-Ländern, Italien, Frankreich, Grossbritannien, Polen und den nordischen Ländern aktiv unser Produkt vermarkten. Wir planen danach rasch in den US-Markt einzusteigen – unsere Gespräche dort signalisieren uns, dass für unser Hochleistungsprodukt eine enorme Nachfrage besteht.

### **Weshalb fokussiert Meyer Burger vorerst auf das Segment der Module für Dachanlagen?**

Wir werden das beste und ertragsstärkste Produkt für Dachanlagen auf dem Markt anbieten können. Mit unserer anfänglich begrenzten Produktionskapazität ist es strategisch sinnvoll, sich auf dieses Segment zu fokussieren, in welchem wir den Wert unserer Technologie maximal heben können.

«**Erstmals haben wir eine Basistechnologie in der Hand, die höchste Performance liefert, aber gleichzeitig so wettbewerbsfähige Herstellungskosten bietet.**»

**Moritz Borgmann**

# Strategie – Business Modell

## Captive Geschäftsmodell

### Langfristiger Schutz von Know-how, Technologie und Profitabilität

- Produktionsmaschinen für die Heterojunction/ SmartWire Technologie werden nur noch exklusiv zum eigenen Gebrauch hergestellt  
› Wandel vom Maschinenanbieter zum vertikal integrierten Zell- und Modulhersteller
- MBT wird zum technologisch führenden Hersteller von Solarzellen und Solarmodulen
- Gesamte Wertschöpfung bleibt beim Unternehmen
- Weitere Verbesserungen der Fertigungsanlagen werden nicht mehr mit Dritten geteilt

## Vertrieb

### Wertorientierte Segmentstrategie in ausgewählten Märkten

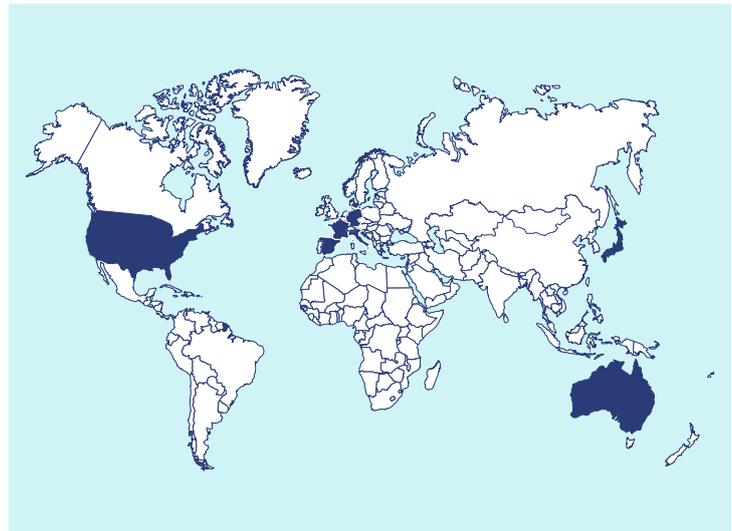
- Einzigartige Positionierung: Eintritt in das margenstarke Premiumsegment der Dachanlagen für Privatkunden und kleine Gewerbe mit anschließender Einführung im preis-sensitiveren Segment der Solarkraftwerke.
- Expansion mit anfänglichem Fokus auf Europa und globaler Expansion in Märkte, wo die Nachfrage nach «made in Europe» und Qualität stark ausgeprägt ist, wie USA, Japan und Australien.

## Herstellung von Solarzellen und Modulen

### Europäischer Champion und globaler Player für die Produktion von hocheffizienten Zellen und Modulen

- Nachhaltig überlegene F&E-Einheit, um Technologieführerschaft auszubauen
- Erreichen einer jährlichen Modulproduktionskapazität von 5 GW bis 2026.
- Unterstützung des Green Deal EU-Plans durch Aufbau einer lokalen PV-Fertigung

### Produktionskapazität (GW)



---

# Unser Jahr mit Corona

---

Trotz Corona haben wir viel geschafft: Meist mit Maske oder im Home-office. Es gibt neue Kollegen bei Meyer Burger, die sich nur aus der Videokonferenz kennen und bisher noch nie persönlich begegnet sind.



20

20

im Überblick

# Kennzahlen

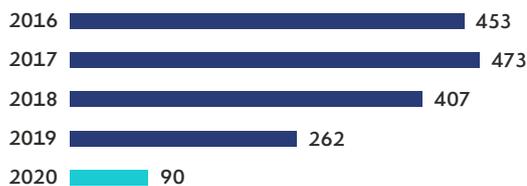
## Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	2020	2019 angepasst
Nettoumsatz	90 457	262 013
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	37 856	144 497
in % des Nettoumsatzes	41.8%	55.1%
EBITDA	-44 600	1 133
in % des Nettoumsatzes	-49.3%	0.4%
EBIT	-58 083	-15 523
in % des Nettoumsatzes	-64.2%	-5.9%
Konzernergebnis	-64 478	-22 941

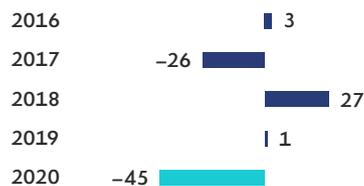
## Konzernbilanz

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019 angepasst
Bilanzsumme	296 807	267 429
Umlaufvermögen	222 964	182 666
Anlagevermögen	73 843	84 763
Kurzfristiges Fremdkapital	34 302	93 638
Langfristiges Fremdkapital	2 733	4 703
Eigenkapital	259 772	169 088
Eigenkapitalquote	87.5%	63.2%

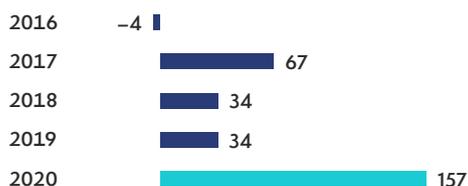
### Nettoumsatz in CHF Mio.



### EBITDA angepasst in CHF Mio.



### Nettoliiquidität in CHF Mio.



### Eigenkapital in CHF Mio.



# Konzernrechnung

## Konsolidierte Konzernbilanz

in TCHF	31.12.2020		31.12.2019	
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	139 739		35 548	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 029		14 431	
Sonstige Forderungen	38 207		46 898	
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14 405		35 137	
Warenvorräte	24 307		46 795	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 277		3 857	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>222 964</b>	<b>75.1%</b>	<b>182 666</b>	<b>68.3%</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sonstige langfristige Forderungen	7 464		10 915	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	21 699		27 158	
Sachanlagen	38 062		32 859	
Immaterielle Anlagen	332		5 800	
Goodwill	6 110		8 031	
Latente Ertragssteuerguthaben	176		109	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>73 843</b>	<b>24.9%</b>	<b>84 763</b>	<b>31.7%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>296 807</b>	<b>100.0%</b>	<b>267 538</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	133		26 186	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 372		17 274	
Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen	1 707		6 774	
Anzahlungen von Kunden	4 562		7 182	
Sonstige Verbindlichkeiten	3 332		3 084	
Rückstellungen	3 959		11 179	
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 237		21 959	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>34 302</b>	<b>11.6%</b>	<b>93 638</b>	<b>35.0%</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Finanzverbindlichkeiten	-		1 889	
Sonstige Verbindlichkeiten	657		748	
Rückstellungen	802		794	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1 274		1 381	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 733</b>	<b>0.9%</b>	<b>4 812</b>	<b>1.8%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>37 035</b>	<b>12.5%</b>	<b>98 450</b>	<b>36.8%</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	125 758		34 259	
Kapitalreserven	1065 091		1001 228	
Eigene Aktien	-5 563		-5 610	
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	3 470		4 283	
Kumulierte Verluste	-928 984		-865 072	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>259 772</b>	<b>87.5%</b>	<b>169 088</b>	<b>63.2%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>296 807</b>	<b>100.0%</b>	<b>267 429</b>	<b>100.0%</b>

# Konzernrechnung

## Konsolidierte Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	1.1.-31.12.2020		1.1.-31.12.2019 angepasst	
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>90 457</b>	<b>100.0%</b>	<b>262 013</b>	<b>100.0%</b>
Andere betriebliche Erträge	16 077		53 353	
Fremdwährungseffekte auf Forderungen und Kundenanzahlungen	-555		2 059	
<b>Nettoertrag</b>	<b>105 979</b>		<b>317 425</b>	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate sowie Maschinen vor Abnahme	-16 271		-22 761	
Materialaufwand und Vorleistungen	-53 271		-152 286	
Aktivierete Eigenleistungen	1 419		2 119	
<b>Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen</b>	<b>37 856</b>	<b>41.8%</b>	<b>144 497</b>	<b>55.1%</b>
Personalaufwand	-53 939		-104 364	
Sonstiger Betriebsaufwand	-28 517		-39 000	
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-44 600</b>	<b>-49.4%</b>	<b>1 133</b>	<b>0.4%</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-6 322		-10 087	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen und Goodwill	-7 161		-6 569	
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-58 083</b>	<b>-64.3%</b>	<b>-15 523</b>	<b>-5.9%</b>
Finanzergebnis	-3 422		-7 914	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2 771		-2 971	
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-64 276</b>	<b>-71.3%</b>	<b>-26 408</b>	<b>-10.1%</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	62		4 013	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-64 214</b>	<b>-71.3%</b>	<b>-22 395</b>	<b>-8.5%</b>
Ertragssteuern	-264		-546	
<b>Ergebnis</b>	<b>-64 478</b>	<b>-72.2%</b>	<b>-22 941</b>	<b>-8.8%</b>
<b>Davon zuzurechnen</b>				
den Aktionären der Meyer Burger Technology AG	-64 478	-72.2%	-22 941	-8.8%
in CHF				
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
unverwässert	-0.04		-0.03	
verwässert	-0.04		-0.03	

# Corporate Governance: Management



## Gunter Erfurt

**Chief Executive Officer, seit 2020**  
**Deutscher Staatsangehöriger, \*1973**

Gunter Erfurt kennt die PV-Industrie gründlich. Als promovierter Physiker widmet er sein Arbeitsleben dem Ziel, Solar weltweit zur Energiequelle Nummer 1 zu machen.

### Ausbildung

Diplom FH Physikalische Technik, Westsächsische Hochschule Zwickau; Physik-Diplom, Technische Universität Bergakademie Freiberg; Doktor der Naturwissenschaften in Physik, Technische Universität Bergakademie Freiberg.

### Funktionen

Funktionen bei Meyer Burger: **2017–2020** Chief Operating Officer (COO), Chief Technology Officer (CTO), Mitglied der Geschäftsleitung; **2015–2017** Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, Meyer Burger (Germany) AG, D-Hohenstein-Ernstthal; **2011–2015** Geschäftsführer, Solarworld Innovations GmbH, D-Freiberg; **2009–2011** Global Head Planning and Investment / Technology Transfer, Solarworld AG, D-Bonn; **2006–2009** Head of Planning and Investment, Solarworld Industries America LLC, USA, Hilsboro; **2005–2006** Projektleiter Planung und Investitionen, Deutsche Solar AG, D-Freiberg; **2003–2005** Entwicklungsingenieur / Laborleiter, Deutsche Solar AG, D-Freiberg

### Weitere Mandate

Seit 2016 Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik, DE-Dresden, seit 2020 VR-Mitglied bei der Beteiligung Oxford Photovoltaics Ltd, GB-London.

Keine wesentlichen amtlichen Funktionen oder politische Ämter.



## Jürgen Schiffer

**Chief Financial Officer, seit 2020**  
**Deutscher Staatsangehöriger, \*1966**

Jürgen Schiffer ist ein ausgewiesener Finanzexperte. Der diplomierte Bankkaufmann hat auf Mandatsbasis Finanz- und CFO-Funktionen bei europäischen Unternehmen ausgeübt.

### Ausbildung

Master of Arts, Europa-Universität Viadrina; Konfliktmanagement und Mediation; Diplom Kaufmann, Universität Regensburg; Finanzierung – Wirtschaftsinformatik – Wirtschaftsstatistik

### Funktionen

**2019–2020** A. Lange & Söhne – Berater; **2007–2016** Selbständiger Interim Manager (iSoft Health GmbH, Maurer Electronics GmbH, Q-Cells, Scoach; Schweiz AG, Conergy AG; STOXX Ltd.; congatec AG; Deutsche Börse Group; Clearstream Group; **2004–2006** GRUPPE DREI – Kaufmännischer Leiter; **2001–2004** Selbständiger Unternehmens- und Gründungsberater; **2000–2001** U.C.A. Unternehmensconsult – Pre IPO Berater; **1999/2000** TFG Venture Capital – Investment Manager

### Weitere Mandate

Keine weiteren Mandate.

Keine wesentlichen amtlichen Funktionen oder politische Ämter.

# Corporate Governance: Verwaltungsrat



## Franz Richter

Präsident des Verwaltungsrats, nicht exekutiv, seit 2015, deutsche Staatsangehörigkeit, \*1955

### Ausbildung

BSc Maschinenbau an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Münster, D-Münster; MSc Physik an der Universität Bielefeld und Technischen Hochschule Darmstadt, D-Darmstadt; PhD Maschinenbau an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, D-Aachen.

### Berufserfahrung

**2016–heute** CEO der Süss MicroTec SE, D-Garching; **2007–2016** CEO und Mitbegründer der Thin Materials, D-Eichenau; **2005–2007** Präsident des Segments Semiconductor Equipment, Unaxis, bei OC Oerlikon, CH-Pfäffikon; **1990–2004** diverse Funktionen bei Süss MicroTec, unter anderem CEO (1998–2004); **1988–1990** Wissenschaftler am Fraunhofer Institut für Lasertechnologie, D-Aachen.

### Mandate

Vorsitzender des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts IZM, D-Berlin, seit 2009; insgesamt ein Mandat bei Publikumsgesellschaften (CEO-Mandat bei Süss MicroTec SE).

Keine wesentlichen amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.



## Mark Kerekes

Mitglied des Verwaltungsrates, nicht exekutiv, seit 2020, österreichische Staatsangehörigkeit, \*1976

### Ausbildung

Master in Business Administration, Kapitalmarkttheorie und Wirtschaftsinformatik; Wirtschaftsuniversität Wien, A-Wien.

### Berufserfahrung

**2014–heute** Co-Geschäftsleiter Elbogross SA, Beteiligungsholding, CH-Zug, sowie Co-Geschäftsleiter der Investmentgesellschaft Sentis Capital PCC (Cell 1, Cell 2, Cell 4), FL-Balzers; **2013–heute** Mitgründer und Geschäftsleiter Aerius Advisors, CH-Zug; **2012/2013** Mitgründer und Geschäftsleiter der Wertpapierfirma Hidden Pearl Invest, A-Wien; **2009–2012** Senior Fondsmanager, Teamleiter bei Advisory Invest, A-Wien; **2000–2009** Analyst, Leiter Asset Management Centrobank; Raiffeisen Bankengruppe, A-Wien.

### Mandate

Verwaltungsrat Aerius Holding AG, CH-Zug, seit 2016; Verwaltungsrat Elbogross SA, CH-Zug, seit 2014; Verwaltungsrat Sentis Capital PCC (Cell 1, Cell 2, Cell 4), FL-Balzers, seit 2018

Keine wesentlichen amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.



## Andreas R. Herzog

Mitglied des Verwaltungsrates, nicht exekutiv, seit 2019, schweizerische Staatsangehörigkeit, \*1957

### Ausbildung

Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV), CH-Zürich; Marketing Management, Western University, CAD-London/Ontario; Corporate Financial Strategy in Global Markets (F-INSEAD); Strategic Management (Harvard University, USA-Boston); International Tax Law (University of Applied Sciences, CH-Basel).

### Berufserfahrung

**2020–heute** Selbständiger Unternehmer; **2019–2020** RIFF Ventures, European Partner; **2002–2019** CFO Bühler Konzern, CH-Uzwil; **2001–2002** CFO Eichhof Gruppe, CH-Luzern; **1996–2001** Vice President Finance, Swarovski, CH-Feldmeilen; **1990–1995** SMH/SWATCH: diverse Management Positionen, u.a. Co-CEO Deutschland; **1984–1990** Ciba-Geigy: Positionen in Finanzen, Controlling, Logistik.

### Mandate

Vizepräsident HOCHDORF (CH); Verwaltungsratspräsident der Systemcredit (CH); Verwaltungsrat Seed Capital Invest (CH); Vizepräsident Swiss-Chinese Chamber of Commerce; Mitglied Beirat China Europe International Business School (CEIBS) (CH)

Keine wesentlichen amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.



## Urs Fährdrich

Mitglied des Verwaltungsrates, nicht exekutiv, seit 2020, deutsche Staatsangehörigkeit, \*1983

### Ausbildung

Business Administration, Law, Banking & Finance, Universität St. Gallen (HSG), Schweiz; Geschichte und Wirtschaft, Columbia University New York, USA.

### Berufserfahrung

**2018–heute** Verwaltungsratspräsident Landwirtschaftliche Investment Holding Mega Farms AG, CH-Zug; **2013–heute** Verwaltungsratsmitglied Family Office Elysium Capital AG, FL-Schaan; **2010–heute** Verwaltungsratspräsident beim Asset Management Unternehmen Gold Partners AG, CH-Wollerau SZ; **2003–2009** Assistent des CEO, Stufe & Partner Asset Management, D-Königstein im Taunus; **2003** Praktikum Private Wealth Management, UBS AG, D-Frankfurt/Main.

### Mandate

Verwaltungsrat Gold Partners AG (Schweiz); Verwaltungsrat Confortune Europe AG (Liechtenstein); Verwaltungsrat Teutonia Capital AG (Liechtenstein); Verwaltungsrat Elysium Capital AG (Liechtenstein); Verwaltungsrat Mega Farms AG (Schweiz)

Keine wesentlichen amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

# Nachhaltigkeitsbericht

**M**it der Transformation unseres Geschäftsmodells von der Herstellung von Photovoltaik (PV)-Produktionsanlagen zur integrierten Produktion von Solarzellen und Solarmodulen machen wir Nachhaltigkeit zu unserer Priorität Nummer 1. Unser Ziel ist es, das führende PV-Unternehmen der Welt zu werden. Nachhaltigkeit soll ein integraler Bestandteil des Geschäfts von Meyer Burger werden. Daher streben wir an überall im Betrieb, die nachhaltigsten Lösungen umzusetzen. Dieser Bericht spiegelt die Fortschritte, die wir im Jahr 2020 gemacht haben, und zeigt die hohen Ambitionen, die wir uns für die nahe Zukunft gesetzt haben. **Vollversion [www.meyerburger.com/sustainability](http://www.meyerburger.com/sustainability)**

## Nachhaltige Innovation vorantreiben

Mit unserer innovativen Technologie leisten wir einen substanziellen Beitrag in der internationalen PV-Wertschöpfungskette. Unsere Vision ist es, eine nachhaltigere und zugänglichere Energieerzeugung für die Zukunft zu ermöglichen. Wir entwickeln konkrete technische Lösungen, um hocheffiziente Solarmodule zu produzieren, und setzen dabei oft neue Branchenstandards. Gleichzeitig ist es unser Ziel, diese hocheffizienten Solarmodule dem privaten und gewerblichen Sektor zugänglicher zu machen – auch unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit. Mit der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz haben wir gesamthaft die Herstellungskosten und den Produktions-Fussabdruck reduziert, so dass unsere Kunden die äusserst vorteilhaften Gesamtbetriebskosten in der PV-Industrie erzielen können.

## Auf dem Weg zu einer abfallfreien Produktion

Im Einklang mit der Umwelt und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Werte ist es für uns von grösster Bedeutung, mit natürlichen Rohstoffen sorgsam umzugehen. Unsere Vision ist es – durch Wiederverwendung, Teilen, Reparieren, Aufarbeiten und Recyceln – die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu übernehmen, um Abfälle, Umweltverschmutzung und Kohlenstoffemissionen so weit wie möglich zu vermeiden. Mehr noch: Meyer Burger will

ihr Geschäftsmodell nachhaltig auf das «Cradle2-Cradle»-Konzept umstellen. Das Ziel dieses Konzepts ist es, nicht nur die negativen Auswirkungen des Un-

«**Unsere Vision ist es, für die Zukunft eine nachhaltigere und zugänglichere Energieerzeugung zu ermöglichen.»**

**Gunter Erfurt, CEO**

ternehmens auf die Umwelt zu begrenzen, sondern weiter zu gehen und sogar einen positiven Fussabdruck zu hinterlassen.

## Umweltindikatoren

Meyer Burger setzt sich für den Schutz der Umwelt ein und trägt in höchstem Masse zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit bei. Unser Ziel ist es, die natürlichen Ressourcen für eine sinnvolle Wertschöpfung in unserer Gesellschaft zu nutzen. Dabei stellen wir sicher, dass diese Ressourcen entweder unserer Umwelt zurückgegeben oder für die weitere Produktion recycelt werden. Meyer Burger verpflichtet sich, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, den Energie- und Wasserverbrauch zu begrenzen und das Abfallrecycling zu fördern. Im Jahr 2020 wurden 16.402 MWh Strom mit unseren eigenen PV-Anlagen produziert. Für das Jahr 2020 wurden weder Schmutzwasser in öffentliche Gewässer geleitet noch sonstige Umweltverschmutzungen verursacht.

## Die Lieferkette von Meyer Burger: Lokale Beschaffung

Die zuverlässige und effiziente Beschaffung von Materialien und Waren direkt beim Hersteller ist eine wichtige Voraussetzung, um schnell auf Kundennachfragen reagieren zu können. Die notwendigen Anpassungen in der Produktion und im Betrieb ab 2020 stellen eine grosse Herausforderung für die Beschaffung dar. Aus Gründen der Transparenz werden Waren und Dienstleistungen hauptsächlich von lokalen Herstellern und Lieferanten bezogen, die durch europäische und globale Quellen ergänzt werden. >

Meyer Burger definiert die Beschaffung als lokal, wenn sie innerhalb des Landes erfolgt, in dem der Produktionsstandort liegt. In Hohenstein-Ernstthal wurden mehr als 80% des Einkaufsvolumens bei lokalen Lieferanten eingekauft.

### Hohe Integrität und Compliance

Als global tätiges und börsenkotiertes Unternehmen stellt Meyer Burger sicher, dass alle Mitarbeitenden, alle Produkte und Dienstleistungen die geltenden internationalen, nationalen und lokalen Gesetze, Vorschriften und Normen vollständig einhalten. Verlässlichkeit, Loyalität und Respekt sind die Schlüsselwerte von Meyer Burger für alle Interaktionen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens. Der Meyer Burger Verhaltenskodex umreist die Grundwerte des Unternehmens und bietet Richtlinien für Geschäftsethik, Compliance, Corporate Governance, Stakeholder Engagement und die Förderung eines anregenden Arbeitsumfelds.

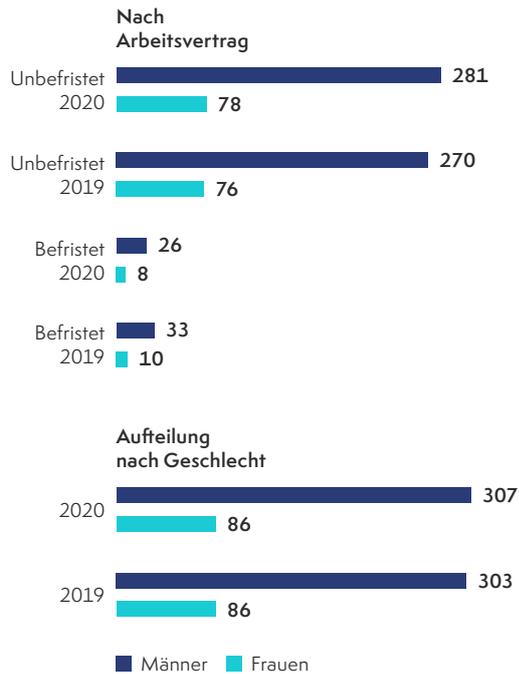
### Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Als innovatives und nachhaltiges Unternehmen profitiert Meyer Burger von einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu bieten, das unsere Mitarbeitenden motiviert, das Beste zu geben und unser Unternehmen gemeinsam voranzubringen. Wir begrüßen die aktive und konstruktive Beteiligung der Mitarbeitenden an allen Entscheidungsprozessen im Unternehmen. Meyer Burger betrachtet die Diversität ihrer Belegschaft als eines ihrer wichtigsten Güter, da sie die Vielfalt unserer Kunden und anderer Stakeholder widerspiegelt. Meyer Burger respektiert Privatsphäre und persönliche Integrität aller Mitarbeitenden – alle Mitarbeitenden werden fair und gleich behandelt.

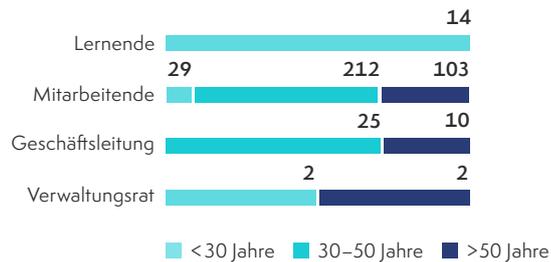
Entsprechend dem UN-Nachhaltigkeitsziel «Gesundheit und Wohlbefinden» sind die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds und die Gesundheit aller Mitarbeitenden für Meyer Burger von höchster Bedeutung. Da wir grössten Wert auf die Einhaltung der aktuellen Sicherheitsvorschriften legen, halten wir an allen Standorten die lokalen Arbeits- und Sicherheitsrichtlinien ein. Im Jahr 2020 wurden zusätzliche Sicherheitsmassnahmen ergriffen, um das Gesundheitsrisiko durch die Verbreitung von Covid-19 zu minimieren.

### Kennzahlen Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember 2020 der Meyer Burger (Germany)



### Aufteilung nach Altersgruppe



### Kennzahlen Arbeitsschutz und Sicherheit (pro 100 MAK)\*

	Gesamt
Verletzungsrate*	1.6
Fälle von Berufskrankheiten*	0.0
Fehltage (aufgrund von Verletzungen/Berufskrankheiten)*	68.3
Fehltage (gesamt)**	4835.0

\* Raten berechnet auf einer Basis von 200.000 Arbeitsstunden (≈ 100 MAK). Es gab keine Todesfälle.

\*\* Fehltage beinhalten Kurzarbeit.

---

# Impressum Crossmedia

---

## Erklärung zu zukunftsgerichteten Aussagen

Das Firmenprofil 2021 der Meyer Burger AG enthält Aussagen über das Unternehmen, die als «zukunftsgerichtete Aussagen» zu verstehen sind. Da diese zukunftsgerichteten Aussagen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind, wird der Leser darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den in den Aussagen genannten oder implizierten Ergebnissen abweichen können.

Alle zukunftsgerichteten Aussagen basieren ausschliesslich auf Daten, die Meyer Burger zum Zeitpunkt der Erstellung des Firmenprofils 2021 zur Verfügung stehen. Meyer Burger übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.

Das Meyer Burger Firmenprofil 2021 ist in elektronischer Form verfügbar. Das Meyer Burger Firmenprofil 2021 ist auf Englisch und Deutsch erhältlich.

## Herausgeberin

Meyer Burger Technology AG,  
Gwatt (Thun)

Inhalt: Dynamics Group AG, Zürich

Konzept/Design/Produktion: Linkgroup AG, Zürich

Fotos: Stephan Floss, Dresden/Tom Haller, Zürich

© Meyer Burger Technology AG 2021

Auch erhältlich von  
Meyer Burger:



Report to fiscal year  
2020 (nur auf Englisch)



[gb.meyerburger.com](http://gb.meyerburger.com)